

Unverkäufliche Leseprobe aus:

Hars, Wolfgang

Männer wollen nur das Eine und Frauen reden sowieso zu viel

Eine Faktensammlung

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main

INHALT

Ob Frauen schlechter einparken oder Straßenkarten lesen können als Männer und welches Geschlecht länger lebt

Frauen können schlechter einparken als Männer 19 ·
Frauen können rechts und links nicht auseinander halten 22
· Frauen können schlechter Straßenkarten lesen als Män-
ner 23 · Frauen werden für die gleiche Arbeit schlechter
bezahlt 26 · Frauen haben eine deutlich höhere Lebens-
erwartung als Männer 27

Der Einfluss des Mondes auf die Frauen, ob sie unter Penisneid leiden und was an dem mystischen G-Punkt dran ist

Der weibliche Zyklus ist abhängig vom Mondzyklus 31 ·
Bei Vollmond sind Frauen besonders fruchtbar 34 · Frauen
neiden den Männern ihren Penis 36 · Durch Stimulation
des G-Punktes erleben Frauen einen besonders intensi-
ven Orgasmus 38 · Auch Frauen können ejakulieren 41

Wann bei Männern die Lende am Ende ist, ob sie bei Enthaltbarkeit einen Samenstau fürchten müssen und ob es einen Zusammenhang zwischen großen Brüsten und der Libido einer Frau gibt

Dreitausend Schuss, dann ist Schluss 45 · Bei Männern
kann es zu einem Samenstau kommen, wenn sie längere Zeit
keine Ejakulation haben 47 · Wenn man längere Zeit kei-
nen Geschlechtsverkehr hatte, ist man besonders scharf 50

· Bei einem Scheidenkrampf kann der Penis in der Vagina stecken bleiben 51 · Frauen mit großen Brüsten sind leichter erregbar 53

**Ob Männer Intelligenz an ihre Söhne vererben,
ob sie intelligenter sind als Frauen und wie es um
ihr verbales Ausdrucksvermögen steht**

Söhne erben die Intelligenz vom Vater 59 · Männer sind intelligenter als Frauen 60 · Männer sind intelligenter als Frauen, weil sie ein größeres Gehirn haben 62 · Wenn eine Frau dem Mann keinen Sohn schenkt, liegt es an der Frau 65 · Jungen schlagen mehr nach dem Vater 66 · Männer benutzen beim Sprechen nur eine Gehirnhälfte 67 · Bei Männern ist das Gefühlszentrum so gut wie nicht mit dem Sprachzentrum verbunden 69

**Ob Eva aus Adams Rippe geschaffen wurde,
Eva zuerst in den Apfel gebissen hat und wer schuld
an der Vertreibung aus dem Paradies war**

Eva wurde aus Adams Rippe geschaffen 73 · Weil Adam vor Eva da war, steht der Mann über der Frau 74 · Adam und Eva wurden aus dem Paradies geworfen, weil Eva von einem Apfel gegessen hat 76

**Ob es ein verflixtes siebtes Ehejahr gibt, welche
Chancen Frauen über vierzig haben und ob
Eheringe ein Zeichen von Liebe sind**

Im verflixten siebten Jahr werden besonders viele Ehen geschieden 83 · Eine Frau über vierzig wird eher von

einem Tiger gefressen, als noch einen Ehemann zu finden
84 · Der Ehering ist ein Symbol der Liebe 87 · Die Kirche
lehnt die Scheidung aus moralischen Gründen ab 88 · Je
länger man verheiratet ist, desto besser kennt man sich 90

Ob Menstruationsblut wilde Tiere anlockt, Frauen in der Kirche singen dürfen und ob sie eine Seele haben

Bei Frauen, die zusammenwohnen, kann sich dadurch der
Menstruationszyklus angleichen 93 · Menstruationsblut
lockt wilde Tiere an 94 · Menstruationsblut lässt Wein um-
kippen und Messer stumpf werden 96 · Bis vor hundert
Jahren durften Frauen in der Kirche nicht singen 98 · Bis
vor hundert Jahren hatten Frauen laut Kirchenrecht keine
Seele 99

Ob Sex vor dem Sport schadet, Sportler besonders potent sind und was Onanie mit Selbstbefriedigung zu tun hat

Sex vor einem sportlichen Wettkampf schadet der Lei-
stung 103 · Sportler sind besonders potent 105 · Beim Sport
lässt es sich besonders gut anbandeln 106 · Onanie hat
etwas mit Selbstbefriedigung zu tun 107 · Selbstbefriedi-
gung ist nur deshalb eine Sünde, weil dabei eine sexuelle
Handlung vollzogen wird 109 · Selbstbefriedigung macht
dumm und schadet der Gesundheit 111

Ob es eine natürliche Geschlechterordnung gibt, Liebeskummer krank macht und Schokolade hilft

Zuerst kam der Mann und dann die Frau 117 · Es entspricht der natürlichen Ordnung, dass Frauen Hausarbeit machen und Männer Geld verdienen 119 · Schokolade hilft bei Liebeskummer 122 · Kitschromane sind ein Liebesersatz 122 · Liebeskummer macht krank 123 · Man kann nur eine begrenzte Zeit verliebt sein, dann schaltet das Gehirn automatisch ab 125 · Der erste Kuss ist ein Gentest, dem eine Frau den Mann unterzieht 127

Der Mann, sein bestes Stück und wer den Größten hat

Je größer der Penis, desto intensiver der Orgasmus der Frau 133 · Mit einem großen Penis wollen Männer Frauen beeindrucken 135 · Große Männer haben auch einen großen Penis 136 · Dicke Männer haben einen kleinen Penis 138 · Schwarze Männer sind von Natur aus besonders gut bestückt 139

Ob Glatzköpfe besonders potent sind, Südländer besonders feurig und Jeans impotent machen

Männer mit Glatze sind besonders potent 143 · Südländer sind besonders potente Liebhaber 144 · Zwischen Penisgröße und Potenz besteht ein Zusammenhang 146 · Jeans können Männer zeugungsunfähig machen 147 · Intelligenz schadet der Potenz 148 · Lakritze schadet der Potenz 150

Der Orgasmus: vaginal, klitoral oder gleichzeitig?

Der vaginale Orgasmus ist besser als der klitorale Orgasmus 153 · Wenn beide gleichzeitig kommen, ist der Orgasmus besonders intensiv 155 · Der Orgasmus der Frau spielt bei der Empfängnis keine Rolle 158 · Ob ein Mann attraktiv ist oder nicht, spielt für Frauen beim Geschlechtsverkehr keine Rolle 160

Männer und Sex: Wann sie kommen, mit wem sie es am liebsten machen und ob sie danach einschlafen

Männer können überall und jederzeit Sex haben 165 · Männer kommen immer zu früh 166 · Männer können nicht gleichzeitig reden und Sex haben 168 · Männer kuscheln nicht nach dem Sex 168 · Männer schlafen danach immer ein 170 · Männer verlieren mit der Zeit die Lust, mit der gleichen Frau zu schlafen 172 · Männer wollen immer am Morgen 175

Ob Frauen hysterisch sind, Männer heiß und Bildung für Frauen schädlich ist

Hysterie ist ein typisches Frauenleiden 181 · Früher dachte man, Männer und Frauen wären ein Geschlecht 182 · Früher dachte man, Frauen seien kalt und Männer heiß 184 · Früher dachte man, Bildung würde automatisch zu Lasten der Fruchtbarkeit einer Frau gehen 186

Ob schlanke Frauen attraktiv sind, Männer von Natur aus untreu und Blondinen dumm

Schlanke Frauen sind für Männer attraktiver als mollige Frauen 191 · Schöne Frauen sind für Männer Statussymbole 193 · Männer sind von Natur aus polygam 194 · Wenn Frauen weniger Wert auf Treue legen würden, hätten Männer mehr Sex 197 · Frauen sind eifersüchtiger als Männer 199 · Blondinen sind dumm 201 · Blondinen sind besonders leicht zu haben 203

Wer zu wem passt, was an den Frühlingsgefühlen dran ist und ob guter Sex zu einer guten Partnerschaft verhilft

Gleichaltrige Menschen passen sexuell am besten zusammen 209 · Im Frühling hat man besondere Lust auf Sex 210 · Sex hat nichts mit Spaß zu tun 211 · Je besser der Sex, desto besser die Partnerschaft 216 · Männer haben verschiedene Arten von Samenzellen und nicht jede ist fruchtbar 218

Ob Frauen rechnen oder Geld anlegen können und ob sie beim Shopping süchtig werden

Frauen halten sich für zu dick 225 · Männer halten sich für unwiderstehlich 226 · Frauen sind mathematisch weniger begabt als Männer 227 · Frauen sind schlechtere Geldanleger als Männer 230 · Frauen weinen häufiger als Männer 232 · Frauen sind freundlicher als Männer 233 · Frauen altern schneller als Männer 234 · Eine Frau im Kaufrausch ist süchtig 235 · Frauen können schlechter heimwerken als Männer 236

Ob Männer das stärkere Geschlecht sind, einen Ödipuskomplex haben und Muttersöhnchen sind
Männer sind das starke Geschlecht 241 · Männer haben einen Ödipuskomplex 243 · Die Partnerwahl des Mannes hat stets mit der eigenen Mutter zu tun 245 · Männer vergleichen auf der Toilette die Größe ihrer Penisse 247 · Männer pinkeln nicht ins Klo, sondern daneben 248 · Männer können besser planen als Frauen 249 · Männer sehen Dinge nicht, die direkt vor ihrer Nase liegen 251 · Männer irren lieber umher, statt nach dem Weg zu fragen 252 · Ein Mann, der im Restaurant zahlt, hat Hintergedanken 254

VORWORT

Die Idee zu diesem Buch entstand aus einer Wette. Zu fortgeschrittener Stunde und bei leicht erhöhtem Alkoholpegel kam ich mit einem guten Freund auf das Thema, das die Geschlechter – insbesondere den männlichen Teil – von jeher bewegt: den Orgasmus. Genauer gesagt auf den gleichzeitigen Höhepunkt von Mann und Frau. Wie wohl die meisten anderen auch, war ich der festen Überzeugung, dass der vollkommene Geschlechtsverkehr, wenn es denn so etwas überhaupt gibt, der ist, bei dem beide Partner gleichzeitig zum Orgasmus kommen. Der Freund war anderer Meinung, ohne das begründen zu können, er hatte nur irgendwo etwas Gegenteiliges gelesen.

Ich begab mich also auf die Suche, erforschte die einschlägige Fach- und Laienliteratur und musste mich belehren lassen: Zwar wurde der Mythos vom besonders erfüllenden Synchronhöhepunkt schon in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts von einem damals sehr einflussreichen holländischen Frauenarzt in die Welt gesetzt und geistert seitdem durch alle Medien und wahrscheinlich auch Schlafzimmer. Er hat nur einen kleinen Schönheitsfehler: Es ist nichts dran. Männer und Frauen ticken auch sexuell unterschiedlich. (Warum das so ist, können Sie auf Seite 155 nachlesen.)

Die Wette hatte ich verloren, dafür brachte mich eine Freundin, der ich davon berichtete, auf die Idee, all den Unfug und die Halbwahrheiten oder Vorurteile, die durch die Zeitschriften und Beziehungs- oder Kneipengespräche geistern, doch einmal näher auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen. Vom Penisneid über den Unterschied von vaginalem und klitoralem Orgasmus bis zu den Frauen, die nicht einparken können.

Bei genauerer Prüfung sind diese Vorurteile übrigens alle falsch. Nur die Behauptung, Männer seien die besseren Einparker, hält auch einer wissenschaftlichen Überprüfung stand. Das so genannte starke Geschlecht hat nämlich einen eigenen Bereich im Gehirn, der ihm hilft, sein liebstes Kind ordnungsgemäß am Kantstein abzustellen. Auch wenn das in Frauenzeitschriften immer wieder bezweifelt wird, sind die wissenschaftlichen Studien hier eindeutig.

Sei es dem Mann gegönnt. Ansonsten ist nämlich wenig dran an dem Mythos der natürlichen Überlegenheit des Mannes. Weder sind die Männer das starke Geschlecht, noch war Gott ein Mann, noch wurde die Frau (Eva) aus der Rippe des Mannes (Adam) geschaffen. Und Männer haben zwar ein größeres Gehirn als Frauen, intelligenter sind sie deshalb aber nicht.

Interessant war, dass die meisten Vorurteile von Männern über Frauen sich unter die Kategorie »hö-

her, größer, besser« einordnen lassen und als Rechtfertigung für eine angeblich natürliche Geschlechterordnung erhalten müssen. Eine Frau würde wohl nie ernsthaft auf den Gedanken kommen, dass ein Mann keine Seele besitze, was die katholische Kirche jahrhundertlang von den Frauen behauptete.

Frauen unterstellen Männern dagegen, dass sie nur an das Eine denken, es überall und jederzeit machen können und wollen. Und danach grundsätzlich einschlafen. Männer machen sich mehr Gedanken über die Größe ihres Geschlechtsorgans und die Auswirkung auf den anderen Teil der Menschheit, halten sich für die besseren Strategen und Geldanleger, sprechen der Frau die Fähigkeit zu logischem Denken ab und befürchten, dass es bei längerer Enthaltbarkeit zu einem Samenstau kommt.

Kurzum, es war längst überfällig, etwas Licht in den Geschlechterkampf zu bringen, der tagtäglich um uns herum tobt, und ein paar von den hartnäckigen Vorurteilen, Legenden und Mythen über den Mann und die Frau auf den Zahn zu fühlen. Was hiermit getan sei.

Meine Erkenntnisse verdanke ich der Gehirnforschung, der Evolutionsbiologie, der Psychologie, der Statistik und anderen als wissenschaftlich objektiv geltenden Disziplinen. Ab und zu habe ich einen Ausflug bis zu den großen Denkern der An-

tike gemacht und mich immer bemüht, möglichst objektiv zu bleiben. Falls mir das an der einen oder anderen Stelle nicht geglückt ist, bitte ich schon jetzt – bei Mann oder Frau – um Entschuldigung.

OB FRAUEN SCHLECHTER EINPARKEN
ODER STRASSENKARTEN LESEN
KÖNNEN ALS MÄNNER UND WELCHES
GESCHLECHT LÄNGER LEBT

FRAUEN KÖNNEN SCHLECHTER EINPARKEN ALS MÄNNER

Stimmt. Die schönsten Klischees sind ja immer die, in denen es darum geht, was Männer alles besser können als Frauen. Noch schöner sind meistens die Begründungen, die dafür angeboten werden. Einige davon sind in diesem Buch versammelt, und die meisten stimmen nicht. An dem Vorurteil mit den Frauen, denen beim Einparken schon mal das Benzin ausgeht, ist aber etwas dran.

Schon die Zahlen belegen das eindeutig. Der Verband englischer Fahrschullehrer hat, um der Sache wissenschaftlich auf den Zahn zu klopfen, Beulen gezählt und dafür eine Million Pfund bezahlt. Heraus kam, dass 82 Prozent der Männer auf der Insel ihren Wagen exakt in eine Parklücke zwängen können. Davon 71 Prozent beim ersten Versuch. Englischen Frauen gelingt dies nur zu 23 (vorschriftsmäßig) und 22 Prozent (erster Versuch). In der ehemals britischen Kronkolonie Singapur liegt die Quote noch bei 66 Prozent männlichen Ersttättern, von den Frauen schafften nur 19 Prozent die Parklücke (12 Prozent mit dem ersten Anlauf).

Weltmeister im Einparken sind, wie nicht anders zu erwarten, die deutschen Männer. 88 Prozent von ihnen gelingt es, ihr liebstes Kind ordnungsgemäß am Kantstein abzustellen. Deutsche Frauen kom-

men nur auf schlappe 24 Prozent, trotz Frauenparkplätzen.

Über die Ursachen ist sich die Wissenschaft einig: Männer haben ein besseres räumliches Vorstellungsvermögen, was hauptsächlich an dem im Geschlechtervergleich größeren Gehirn liegt. Das macht den Mann allerdings nicht intelligenter, denn das größere Gehirn hat sich nach Meinung vieler Experten in der Steinzeit nur entwickelt, damit Männer größere Entfernungen zurücklegen und dabei Richtungen und Entfernungen besser einschätzen konnten. Was man boshaft auch so auslegen kann, dass Männer ihren großen Kopf nur zum Einparken haben (das ist natürlich lediglich ein böses Vorurteil).

Gerne wird ja auch behauptet, Männer hätten Benzin im Blut. Das konnte bisher nicht bewiesen werden, fest steht nur, dass sie mehr Testosteron zur Verfügung haben, was für die Autoliebhaber praktisch ist, denn dieses Hormon kurbelt das 3-D-Denken an. Der Körper einer Frau produziert täglich rund 0,2 Milligramm Testosteron, während die Tagesration bei Männern ungefähr dreißigmal höher liegt. Dieser Mengenunterschied begünstigt die räumliche Vorstellungskraft und vernachlässigt die verbalen Fähigkeiten. Testosteron kurbelt vor allem die rechte Gehirnhälfte an (räumliches Vorstellungsvermögen), vernachlässigt aber den linken Teil (Sprachzentrum). Männer können besser einpar-

ken, brauchen aber länger, um nach dem Weg zu fragen. Frauen können in der Parklücke gelegentlich auf Probleme oder andere Fahrzeuge stoßen – Männer, wenn sie erklären sollen, warum.

Wer trotzdem immer noch nicht überzeugt ist, den beeindruckt vielleicht eine Studie des englischen Professors Frank McKenna. Ebenfalls finanziert von den britischen Fahrschullehrern. Der Professor hat über Jahre hinweg Männer und Frauen an seinem »Digitalized Video System« getestet, ein eigens für diesen Zweck entwickeltes Computerprogramm, das bestimmte Verkehrssituationen simuliert. Ergebnis: Weibliche Autofahrer können Entfernungen schlechter einschätzen als männliche und haben daher Probleme mit den Lücken – etwa beim Einparken, der Bemessung des Abstands zum Vorderfahrzeug oder beim Linksabbiegen. Sie können die Abstände zwischen den entgegenkommenden Autos schlechter beurteilen als Männer.

Die Hormontheorie wird auch belegt durch die Ergebnisse einer Forschergruppe der Ruhr-Universität Bochum. Danach erzielten Frauen die besten Resultate beim Einparken während der Menstruation – also in der Zeit, in der sie am wenigsten Geschlechtshormone produzieren – und die schlechtesten Ergebnisse während des Eisprungs. Beim schwierigsten Test, dem so genannten Mental Rotation Test (MRT), erzielten bis auf eine Ausnahme alle Frauen am zweiten Tag ihrer Menstruation

deutlich bessere Testergebnisse als in der Zyklusphase nach dem Eisprung, die sich durch die höchsten Hormonwerte auszeichnet.

Da wird doch mit Sicherheit bald irgendein Beamter auf die Idee kommen, neben den Frauenparkplätzen auch noch Parkplätze für Frauen innerhalb und außerhalb der gewissen Tage auszuschildern. Bloß mit dem Nachweis bei Missbrauch dürfte es schwierig werden.

FRAUEN KÖNNEN RECHTS UND LINKS NICHT AUSEINANDER HALTEN

Stimmt. Etwa die Hälfte aller Frauen hat Probleme damit, rechts und links auseinander zu halten. Männer haben diese Probleme nicht. Der Grund liegt paradoxerweise darin, dass Frauen im Gehirn besser verkabelt sind als Männer.

Viele Frauen können zum Beispiel nicht auf Anhieb sagen, welches ihre rechte und ihre linke Hand ist und müssen Gegenstände wie Ringe als Orientierungshilfe heranziehen. Die Frage nach dem Warum hat die Gehirnforschung beantwortet. Das menschliche Großhirn ist in zwei Hälften unterteilt, die linke und rechte Hemisphäre. Die linke Hemisphäre steuert die rechte Körperseite und die rechte Hemisphäre die linke Körperseite.

Das klingt nicht sonderlich spektakulär, ist aber der Grund für die häufige weibliche Orientierungslosigkeit. Bei Frauen sind nämlich stets beide Gehirnhälften aktiv, wie Messungen ergaben. Männer sind einfacher gestrickt (oder rationaler, je nach Standpunkt). Sie benutzen immer nur eine Hemisphäre zur Zeit.

Zwischen den beiden Gehirnhälften gibt es ein Leitungssystem, das der Mediziner Corpus callosum nennt, eine die beiden Hemisphären miteinander verbindende, streifenförmige Anordnung weißer Gehirnmasse. Die Funktion des Corpus callosum ist noch nicht bis ins Letzte geklärt. Fest steht aber, dass es bei Frauen besser funktioniert. Es versorgt die eine Hälfte mit den Informationen der anderen. Männer schalten, je nach Anforderung, von der linken auf die rechte Seite um. Wodurch es ihnen leichter als Frauen fällt, rechts und links auseinander zu halten.

FRAUEN KÖNNEN SCHLECHTER STRASSENKARTEN LESEN ALS MÄNNER

Stimmt. Neben dem Einparken ist der korrekte Gebrauch von Straßenkarten sicher der häufigste Grund für Geschlechterzwist im Verkehr. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Männer besser Karten